Unterricht mit ausgestopften Tieren

Ausstellung: Gesellschaft Heimat und Geschichte hat zum Jubiläum der Grundschule einige Exponate zusammengetragen, die den Schulalltag der vergangenen 100 Jahre dokumentieren TREBUR. Zum 100-jährigen Bestehen der Schule „Astheimer Straße“ wurde am Wochenende eine Ausstellung im Museum Trebur eröffnet. Dazu wurden von der Gesellschaft Heimat und Geschichte wieder zahlreiche Ausstellungsstücke zusammengetragen und in Vitrinen und an den Wänden präsentiert. Die Exponate reichen von Urkunden, Schulzeugnissen, über Karten des alten Schulgartens, Zeichnungen der ehemaligen „Schulstube“, einer Unterrichtskarte zur Völkerwanderung, einer Landkarte des Großherzogtums Hessen bis hin zu einer Bildtafel zur Vorgeschichte. Eine Schultafel mit Kreide und dem dazu passenden Reinigungsschwamm mit Wasserschüssel befinden sich in trauter Einheit mit alten Schulbänken und ausgestopften Tieren.

Beim Rundgang durchs Museum entdeckt der Besucher in Vitrinen auch Stickereien aus dem Handarbeitsunterricht, sowie alte Schulbücher, Musikhefte, Blockflöten, Schultüten und Unterrichtsmaterial. Doch am meisten faszinierten die zahlreichen zur Eröffnung erschienen Besucher die alten Klassenfotos, die an Stellwänden nebeneinander aufgereiht waren.

„Guck doch mal, das ist ja die Katharina oder da, der Wilhelm“, oder „Schau mal, erkennst Du die oder den da mit der Brille?“, begleitet von amüsierten oder überraschten Gesichtern. Die damaligen Lehrer wurden genau gemustert wie die ehemaligen Klassenkameraden, Anekdoten und Geschichten von früher kamen mit den alten Fotos wieder ins Bewusstsein. Zur Eröffnung der Ausstellung begrüßte Wolfgang Kraft, Vorsitzender der Gesellschaft Heimat und Geschichte zahlreiche Gäste, darunter den Altbürgermeister Lösch, den ehemaligen Schuldirektor Stingel und die ehemalige Lehrerin Herta Kolb. Von ihr wurde die Geschichte erzählt, dass sie am Anfang ihrer Lehrertätigkeit als waschechte, in der Fischergasse geborene, Treburerin, von ihren Schülern mit „Herta“ angesprochen wurde. Darauf habe sie resolut geantwortet: „Hier in de Fischergass' bin ich die Herta, aber in der Schule bin ich die Frau Kolb.“

Die Ausstellung zum hundertjährigen Jubiläum der Grundschule Trebur ist sonntags von 14 bis 17 Uhr im Museum Trebur in der Nauheimer Straße 14 geöffnet.

Rüsselsheimer Echo, Claudia Roth, 5.3.2008